

Hitlers Weg an die Macht – Machtergreifung oder Machtübertragung?
(Sachurteil)

Info: In dieser Stunde sollst du ein **Sachurteil** fällen. Ein Sachurteil beurteilt einen historischen Sachgegenstand – also ein Ereignis, eine bedeutende Persönlichkeit bzw. eine politische Entscheidung – ausschließlich im historischen Kontext, sprich auf Grundlage historischer Quellen (wie Texte und Bilder).

Arbeitsaufträge:

1. **Erkläre** zuerst die Bedeutung der beiden Begriffe: Machtergreifung und Machtübertragung. **Orientiere** dich dabei z.B. an folgenden Stichworten: **aktiv | passiv | eigenmächtig | herangezogen**.

Machtergreifung:**Machtübertragung:**

2. **Nimm** die Sicherungstabelle der letzten Stunde **hervor** und **schreibe** Aspekte **heraus**, die aus deiner Sicht Indizien für Machtergreifung oder Machtübertragung sind.

Machtergreifung	Machtübertragung

3. **Analysiere** die folgende Fotografie, die den sog. „Tag von Potsdam“ (21.03.1933) zeigt. Gehe wie folgt *schriftlich* vor:
- Beschreibe** das Bild: Mittelpunkt/ Vordergrund, Hintergrund, Seiten, oben/ unten, Bildunterschrift, Wer?, Wann?, Wo? (→ Bildunterschrift, Kontext der Bildveröffentlichung).
 - Deute** die dargestellte Situation, indem du die Informationen aus der Beschreibung zusammenfügst und den historischen Kontext einbeziehst (→ Kasten neben der Fotografie).
 - Bewerte** nun das Bild: Welche Absicht des Künstlers wird deutlich? Welche Aussage hat das Bild? Was wird oder soll beim Betrachter bewirkt werden?



Historischer Kontext: Nachdem das Reichstagsgebäude in Berlin am 27. Februar durch einen Brand zerstört worden war, wurde die konstituierende [= erstmalig zusammenkommende] Parlamentsitzung mit rund 600 Teilnehmern in der Potsdamer Garnisonkirche abgehalten. Da jedoch sowohl die Evangelische Kirche als auch Hindenburg eine derart politische Veranstaltung in einer Kirche ablehnten, einigte man sich schließlich darauf, die Feierlichkeit in der Garnisonkirche als Staatsakt zu vollziehen.

Ein Fotografie von Theo Eisenhart: Der neue Reichskanzler Adolf Hitler und Reichspräsident Paul von Hindenburg in Potsdam am 21.03.1933.

Kontext der Bildveröffentlichung: Zur feierlichen Eröffnung des Reichstages am 21.03.1933 wurde ein Sonderheft der „Berliner Illustrierten Zeitung“ herausgegeben: „Der 21. März 1933/ Die Staatsfeierlichkeiten bei der Reichstagsseröffnung“; Titelbild ist der Fackelzug am Brandenburger Tor. Gezeigt werden Fotos der Potsdamer Garnisonskirche, der Festmärsche von Wehrmacht und SA sowie mehrfach Hitler und Hindenburg.

Fundort: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/etablierung-der-ns-herrschaft/tag-von-potsdam.html> [Stand 30.03.2020].

Meine Bildanalyse:

Beschreibung	
Deutung	

Bewertung

4. Die Fotografie wurde von Adolf Hitler und der NSDAP als Propagandamittel¹ benutzt. **Überlege schriftlich**, warum und mit welchem Ziel die Nationalsozialisten gerade dieses Bild als Propagandamittel ausgewählt haben.

Tipps: Überlege, ob du das Gegensatzpaar „alt“ und „neu“ verwenden kannst. Überlege auch noch einmal, wer Paul von Hindenburg war, bevor er zum Reichspräsidenten gewählt wurde. Und: Die Verneigung Hitlers vor Paul von Hindenburg war ein beliebtes Postkartenmotiv. —→



5. **Beantworte** nun aus *historischer Sicht*, ob Hitlers Weg an die Macht eine Machtergreifung oder eine Machtübertragung war. Begründe gut und beziehe dich dabei einerseits auf **historische Ereignisse**, andererseits aber auch auf die **Inszenierung** (Darstellung) der Nationalsozialisten z.B. durch den Tag von Potsdam.

¹ Als Propaganda wird die systematische Verbreitung politischer, weltanschaulicher o. ä. Ideen und Meinungen mit dem Ziel, das allgemeine Bewusstsein in bestimmter Weise zu beeinflussen, bezeichnet.